



KfW Research Chartbook

Investitionsmonitor Deutschland – Frühjahr 2026

Dr. Philipp Scheuermeyer

März 2026

KfW

Bank aus Verantwortung

Inhalt

Zusammenfassung und Übersicht	3
Unternehmensinvestitionen und ausländische Direktinvestitionen	6
Wohnbauinvestitionen	14
Staatliche Investitionen	17

Zusammenfassung der aktuellen Investitionsentwicklung

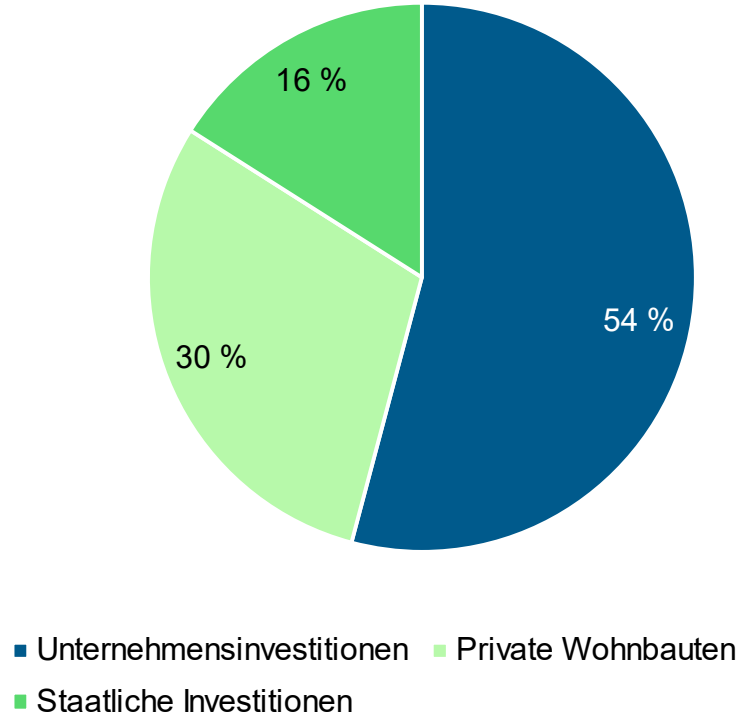
- **Die staatlichen Investitionen sind zuletzt massiv gestiegen und die Wohnbauinvestitionen haben sich gefangen. Bei den preis- und saison-bereinigten Unternehmensinvestitionen gab es dagegen einen deutlichen Rückschlag im vierten Quartal.** Insgesamt haben die Unternehmen im vergangenen Jahr rund 491 Mrd. EUR in Deutschland investiert, in private Wohnbauten flossen außerdem 271 Mrd. EUR und der Staat hat Investitionen in Höhe von 145 Mrd. EUR getätigt. Grundsätzlich ist zu beachten, dass Investitionszahlen – wie alle Daten aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – im Nachhinein revidiert werden können.
- **Die Unternehmensinvestitionen sind in Q4 2025 gegenüber dem Vorquartal um 1,8 % gesunken, wofür ein Einbruch der privaten Ausrüstungs-investitionen verantwortlich ist:** Nach einer Stabilisierungstendenz im Jahresverlauf und zumeist eher positiv ausgerichteten Indikatoren, kam der Rückschlag am Jahresende überraschend. Insgesamt sind die Unternehmensinvestitionen 2025 somit preis- und kalenderbereinigt um 0,9 % zurückgegangen. Investitionsindikatoren fallen derzeit gemischt aus. Durch die fiskalpolitisch induzierte Konjunkturerholung besteht aber die Aussicht auf eine Belebung der Unternehmensinvestitionen bei steigender Kapazitätsauslastung.
- **Die privaten Wohnbauinvestitionen haben nach einem langen Abwärtstrend im letzten Jahr wahrscheinlich ihre Talsohle durchschritten:** Im vierten Quartal sind sie um 1,6 % (Q/Q) gestiegen. Die Indikatoren deuten recht einheitlich auf eine fortlaufende Erholung der Wohnbauinvestitionen hin.
- **Die Investitionen des Staates sind im vierten Quartal sprunghaft um 10 % (Q/Q) gestiegen und lagen im Gesamtjahr um 7 % im Plus.** Ursächlich für den staatlichen Investitionsschub waren die Rüstungsinvestitionen, während die Bauinvestitionen deutlich langsamer zulegen. Seit der Verabschiedung des Bundeshaushalts haben sich die investiven Ausgaben des Bundes erhöht. Mit Blick auf die Auftragseingangszahlen gibt es jedoch noch kaum Anzeichen für eine schnelle Beschleunigung der staatlichen Bauinvestitionen.
- **Insbesondere aufgrund von kräftig steigenden Staatsausgaben ist für 2026 mit einer Konjunkturbelebung zu rechnen:** Wir erwarten ein Wachstum des preisbereinigten BIP von 1 bis 1½ %, wobei die Unsicherheit durch die dynamische Entwicklung der Lage im Nahen Osten derzeit stark erhöht ist. Angeführt von den staatlichen Investitionen dürfte die Investitionstätigkeit in allen drei Kategorien – Staats-, Unternehmens- und private Wohnbau-investitionen – zumindest wieder leicht zunehmen.

Notiz: Veränderungsraten werden hier im Regelfall immer in preis-, saison- und kalenderbereinigter Form berichtet. Bei Jahresraten preis- und kalenderbereinigt. Investitionen nach Definition der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR).

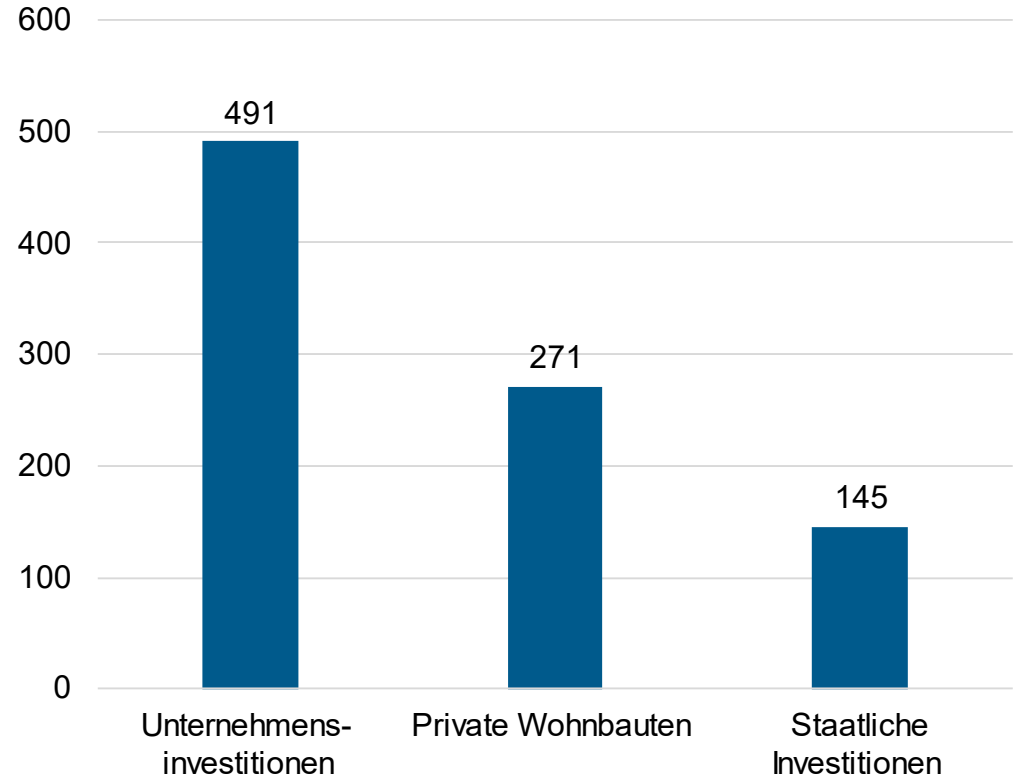
Investitionen in Deutschland: Strukturstatistik

In Deutschland wurden im Jahr 2025 insgesamt 908 Mrd. EUR investiert

Aufteilung der Investitionen im Jahr 2025 (in Prozent)



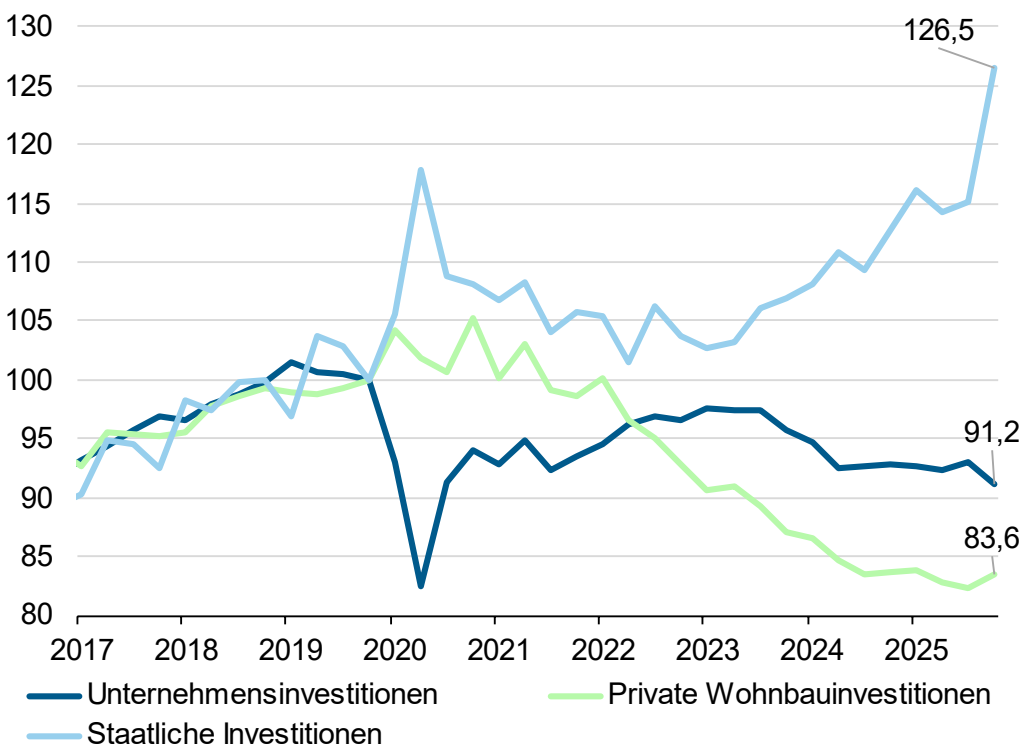
Aufteilung der Investitionen im Jahr 2025 (in Mrd. Euro)



Aktuelle Entwicklung in den drei Investitionskategorien

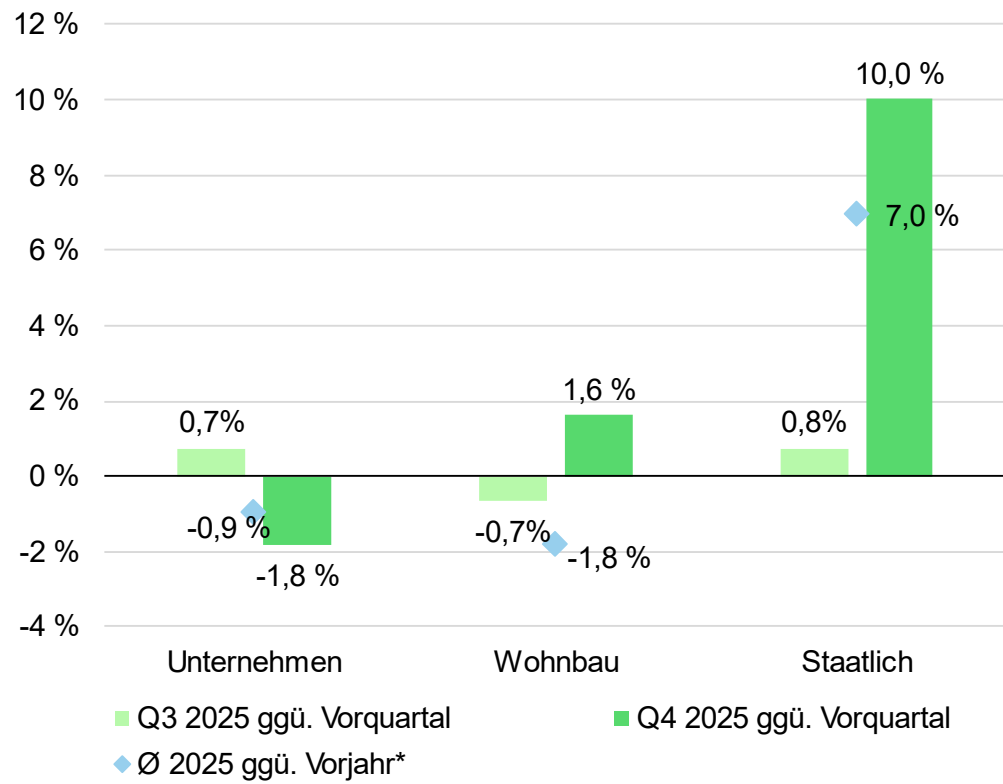
Massiver Anstieg der staatlichen Investitionen, Erholung der Wohnbauinvestitionen, Rückschlag bei den Unternehmensinvestitionen

Index: Q4 2019=100; preis- und saisonbereinigt



Notiz: Unternehmensinvestitionen entsprechen den Investitionen des Privatsektors ohne Wohnbauten
Quelle: Destatis, Macrobond, KfW Research

Aktuelle Veränderungsraten; preis- und saisonbereinigt



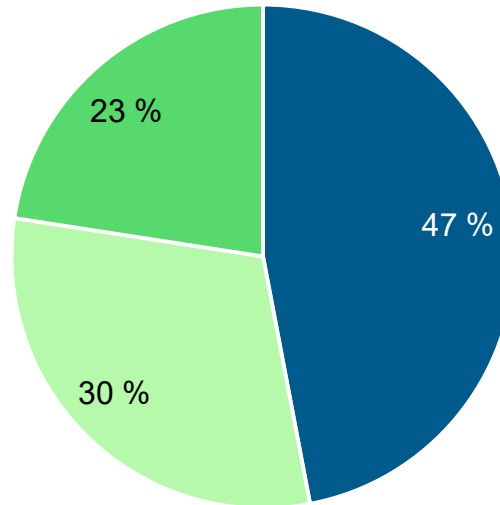
Notiz: *Kalenderbereinigt

Unternehmensinvestitionen

Unternehmensinvestitionen: Strukturstatistik

Unternehmen haben im Jahr 2025 in Deutschland 491,48 Mrd. EUR investiert; strukturell nimmt der Anteil der sonstigen Anlagen / immateriellen Investitionen immer weiter zu

Zusammensetzung der Unternehmensinvestitionen 2025



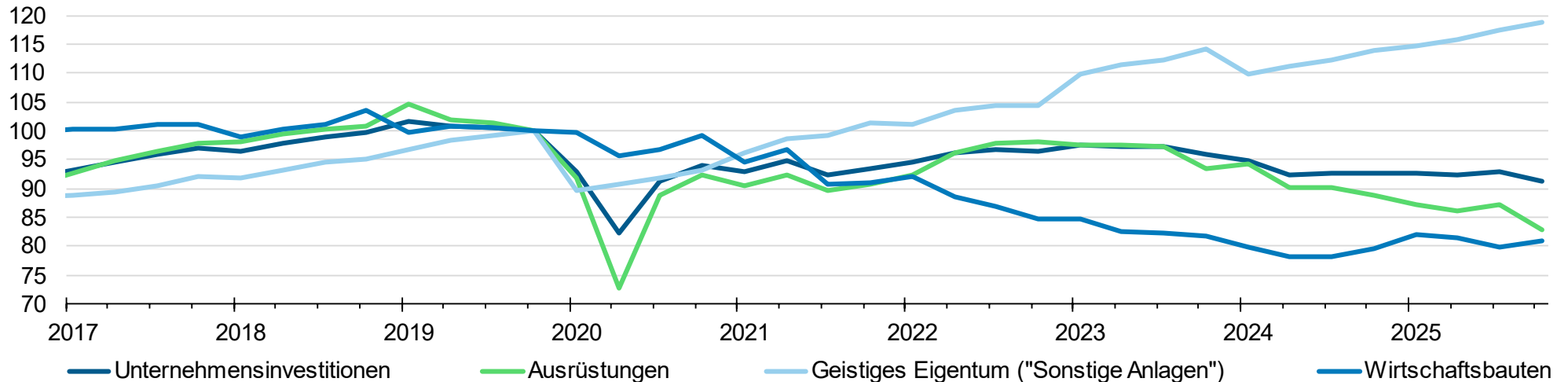
- Ausrüstungsinvestitionen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge)
- Sonstige Anlagen (insb. Geistiges Eigentum, d. h. Ausgaben für FuE sowie Software)
- Nicht-Wohnbauten (Gewerbebauten, Fabrikhallen etc.)

Unternehmensinvestitionen im Detail

Einbruch der privaten Ausrüstungsinvestitionen hat die Unternehmensinvestitionen in Q4 2025 nach unten gezogen

Unternehmensinvestitionen mit Unterkategorien

(Index: Q4 2019=100; preis- und saisonbereinigt)

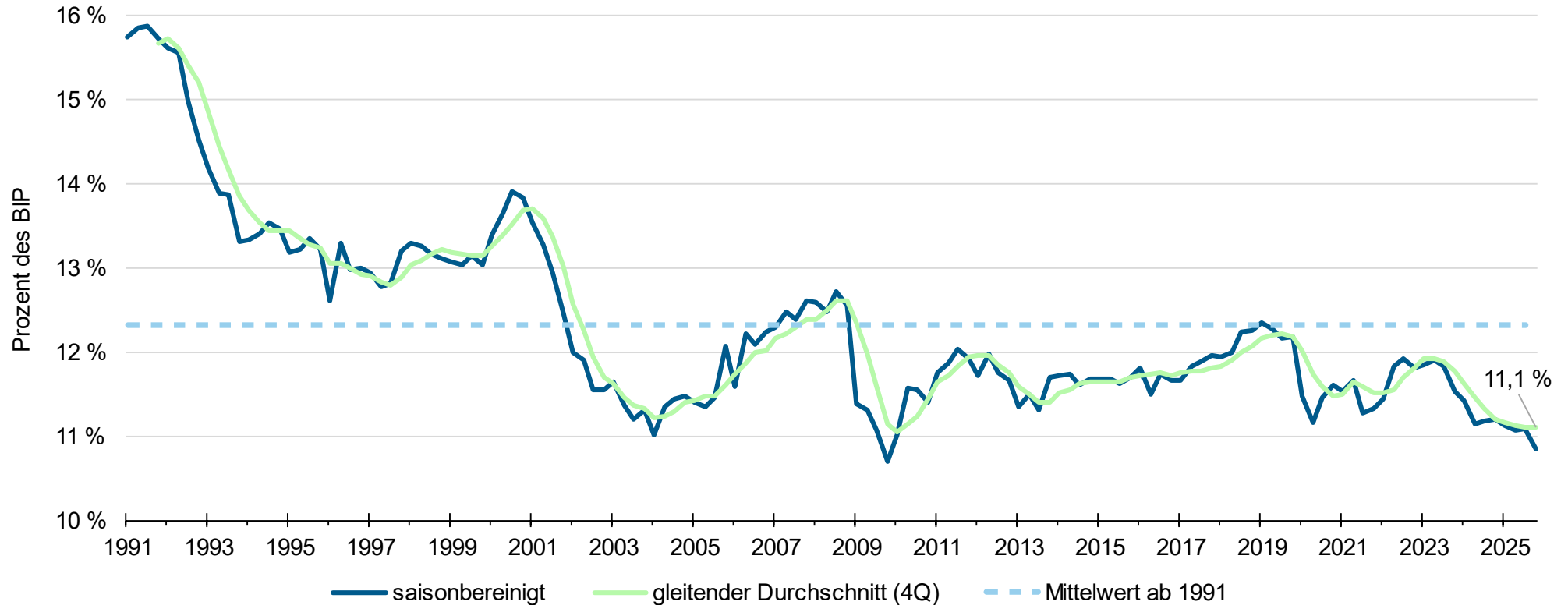


- Im Jahresmittel gingen die Unternehmensinvestitionen 2025 um 0,9 % zurück und lagen somit um rund 8 % unter dem Niveau des Jahres 2019.
- Nach einer im Jahresverlauf begonnenen Stabilisierungstendenz sind die Unternehmensinvestitionen in Q4 2025 überraschend um 1,8 % (Q/Q) zurückgegangen.
- Die Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen brachen im vierten Quartal um 5,2 % ein. Investitionen in Wirtschaftsbauten (+1,5 %) und in Geistiges Eigentum (+1,1 %) legten dagegen zu.

Unternehmensinvestitionen: langfristige Entwicklung

Relativ zum BIP sind Unternehmensinvestitionen derzeit so niedrig wie bisher nur während der globalen Finanzkrise und der Rezession von 2002/2003

Unternehmensinvestitionen



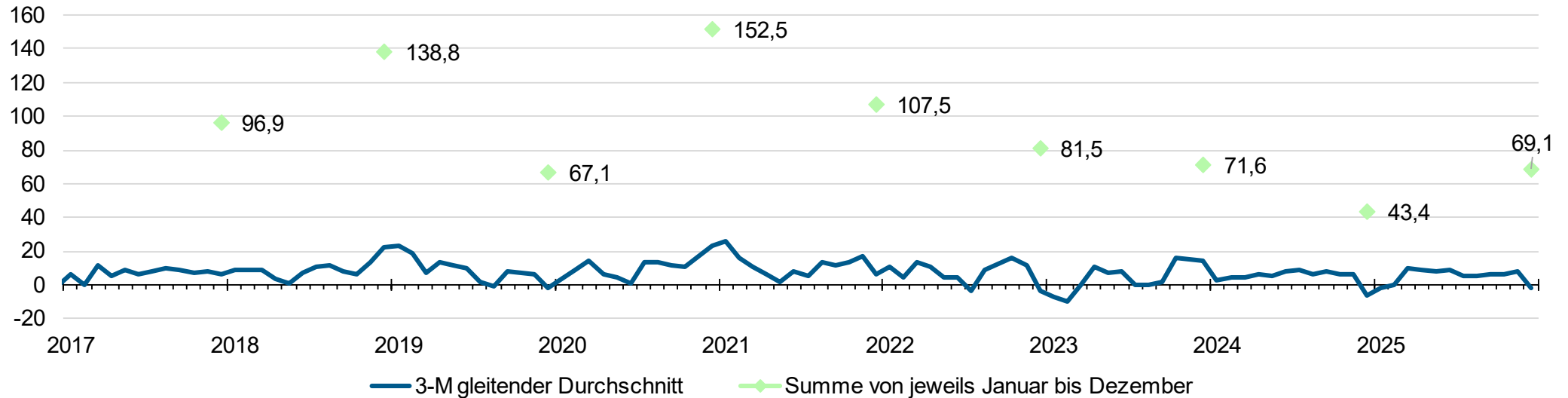
Quelle: Destatis, Macrobond

Investitionszuflüsse aus dem Ausland

Zufluss an ausländischen Direktinvestitionen hat im Vergleich zu 2024 um 59 % zugenommen

Zuflüsse an Direktinvestitionen aus dem Ausland

(in Mrd. Euro)



- Im Jahr 2025 sind ausländische Direktinvestitionen (FDI) im Umfang von 69,1 Mrd. EUR nach Deutschland geflossen. Das sind 59 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, aber etwas weniger als im Jahr 2023.
- FDI sind jedoch mit Vorsicht zu interpretieren. Sie sind volatil und revisionsanfällig. Außerdem führen sie nicht unbedingt zu einem Anstieg der realwirtschaftlichen Investitionen in Deutschland – sie können beispielsweise durch große Übernahmen beeinflusst werden.

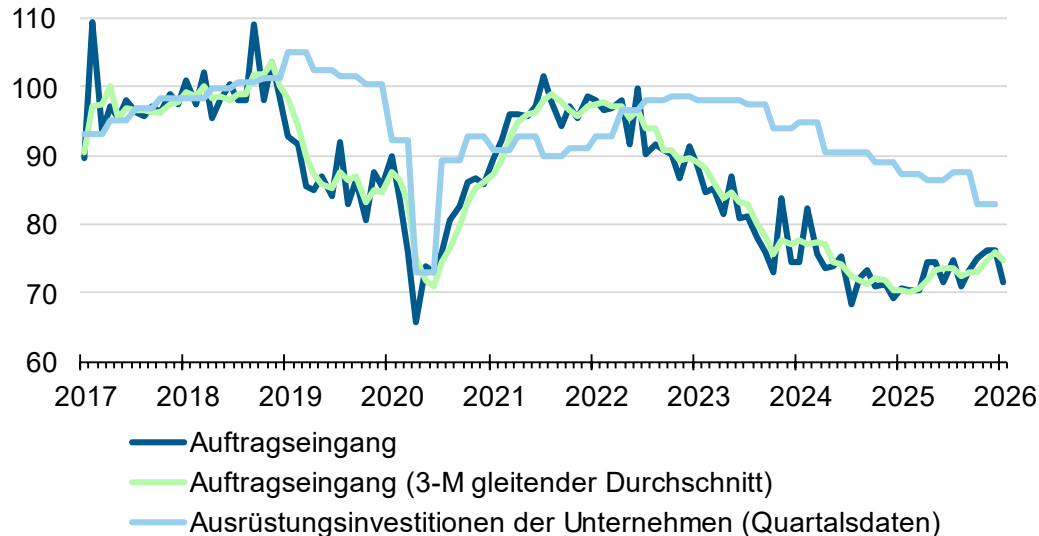
Quellen: Bundesbank, Macrobond

Unternehmensinvestitionen: Frühindikatoren

Frühindikatoren mit leichter Aufwärtstendenz – jedoch kein breiter Stimmungsaufschwung

Auftragseingang im Maschinenbau und Investitionen

(Index, preis- und saisonbereinigt, nur Aufträge aus dem Inland)

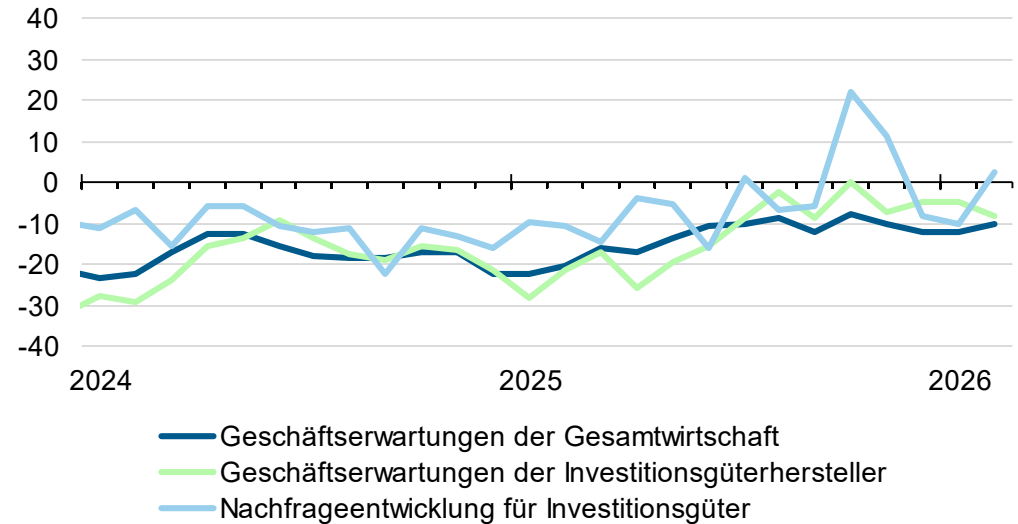


- 2025 haben sich die Inlandsaufträge für den Maschinenbau erholt.
- Am Jahresende ist der Auftragseingang deutlich gestiegen, im Januar kam es aber zu einem negativen Rückprall.
- Rüstungsausgaben dürften in dieser Kategorie keine große Rolle spielen.
- Unterm Strich spricht der Indikator für eine Erholung der Investitionsneigung der Unternehmen, trotz des Rückschlags bei den Ausrüstungsinvestition in Q4.

Quelle: Destatis (links); ifo Konjunkturumfrage (rechts); Macrobond

Indikatoren aus der ifo Konjunkturumfrage

(Saldenpunkte „positiv-negativ“)

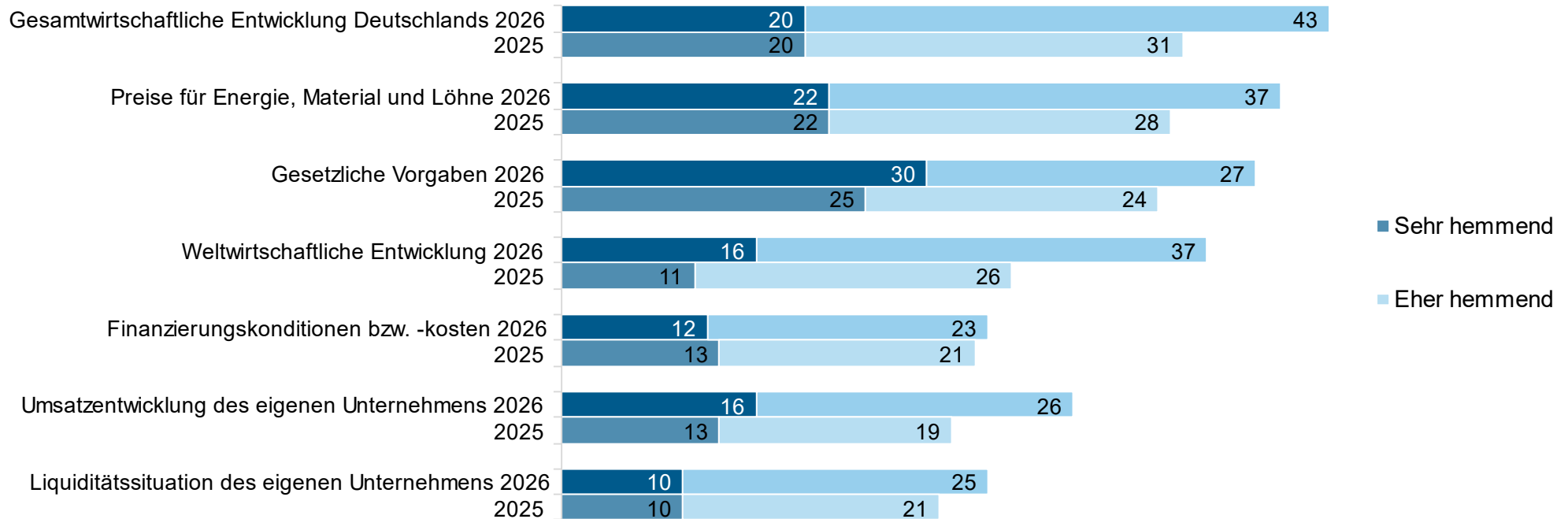


- Die Geschäftserwartungen der Investitionsgüterhersteller sind im Verlauf von 2025 gestiegen, zuletzt gab es jedoch nur eine Seitwärtsbewegung.
- Die Nachfrage nach Investitionsgütern (aus dem In- und Ausland) ist sehr volatil.
- Die Geschäftserwartungen der Gesamtwirtschaft haben sich verbessert. Aber der Aufwärtstrend ist ins Stocken geraten.

Investitionshemmnisse für mittelständische Unternehmen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Kosten und gesetzliche Vorgaben sind die akutesten Investitionshemmnisse

Investitionshemmnisse für KMU, Anteile in Prozent



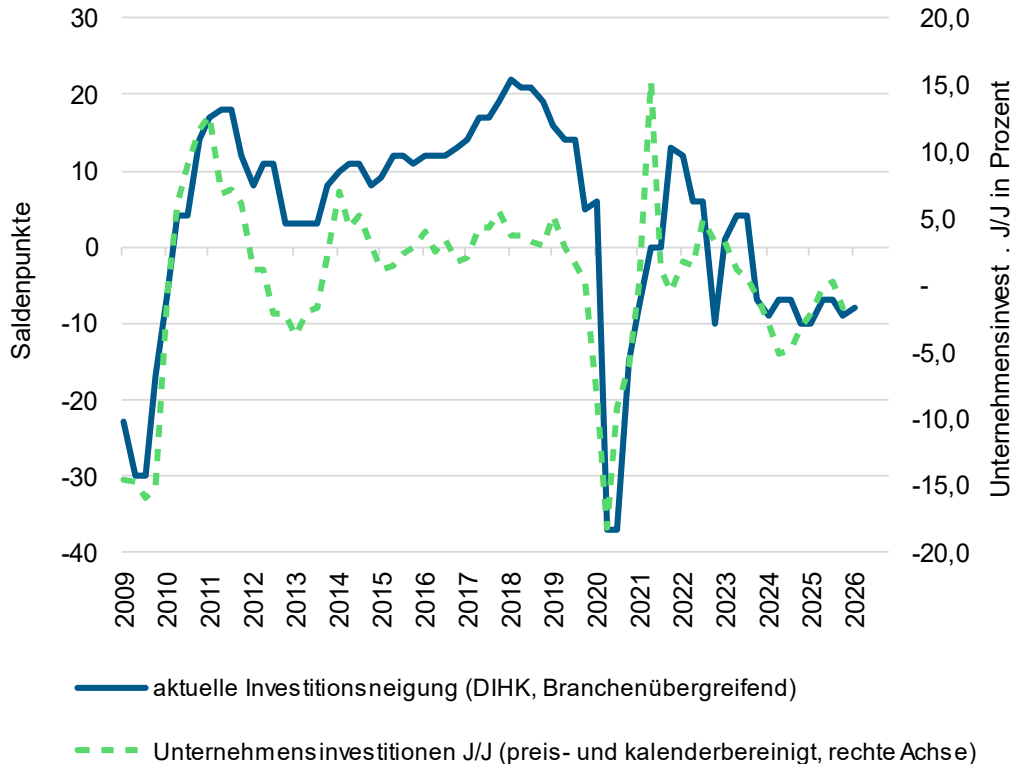
Notiz: Weitere Faktoren wurden in der Erhebung berücksichtigt, sind hier allerdings aufgrund sehr geringer Nennungshäufigkeiten nicht aufgeführt. Die konkrete Frage lautete „Wie wirken sich die folgenden grundlegenden Faktoren auf die Investitionstätigkeit Ihres Unternehmens aktuell – zu Beginn des Jahres 2026 – aus?“

Quelle: Sonderbefragung zum KfW-Mittelstandspanel (Befragungszeitraum: 13.–21. Januar 2026); entnommen aus Schwartz M. (2026): Impulse für Investitionen im Mittelstand gesucht. Volkswirtschaft Kompakt Nr. 258, KfW Research.

Unternehmensinvestitionen: Zusammenfassung

Investitionsabsichten sind per Saldo weiterhin negativ, Indikatoren fallen gemischt aus

Investitionsabsichten und tatsächliche Entwicklung



- Die Investitionsabsichten der Unternehmen waren laut der DIHK-Befragung im Winter 2025/2026 per Saldo noch immer negativ (-8 Punkte) und nur geringfügig besser als im Herbst 2025.
- Unternehmensbefragungen waren allerdings bisher nicht sehr aussagekräftig in Bezug auf die künftige Investitionsentwicklung (keine Vorlaufeigenschaft).
- Insgesamt ergeben Frühindikatoren und Unternehmensbefragungen ein gemischtes Bild, wobei wir den in der Tendenz positiven Auftragseingang höher gewichten würden als die noch immer negativen Investitionsabsichten.
- Bisher ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung noch das größte Investitionshemmnis für (mittelständische) Unternehmen. Hoffnungen auf eine Belebung der Unternehmensinvestitionen beruhen daher primär auf dem für 2026 geplanten Fiskalimpuls. Abgesehen von Erweiterungsinvestitionen in direkt profitierenden Branchen (insb. Baugewerbe und Rüstungsindustrie) dürfte eine fiskalpolitisch induzierte Konjunkturerholung auch die Investitionen der Unternehmen in anderen Branchen anregen.

Quelle: Destatis, DIHK, Macrobond

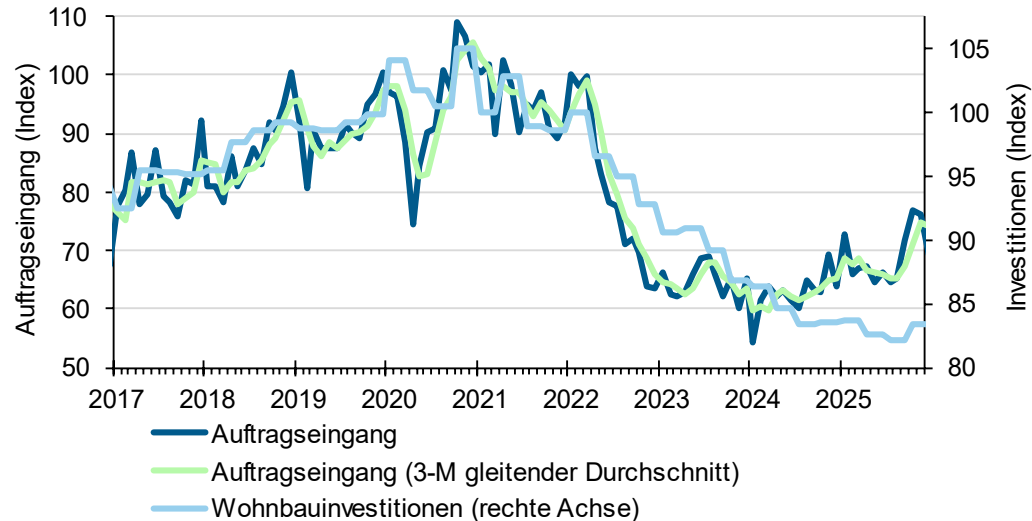
Private Wohnbauinvestitionen

Wohnbauinvestitionen: kurzfristige Entwicklung und Indikatoren

Talsole bei den privaten Investitionen in Wohnbauten ist wohl durchschritten

Auftragseingang im Wohnungsbau und Investitionen

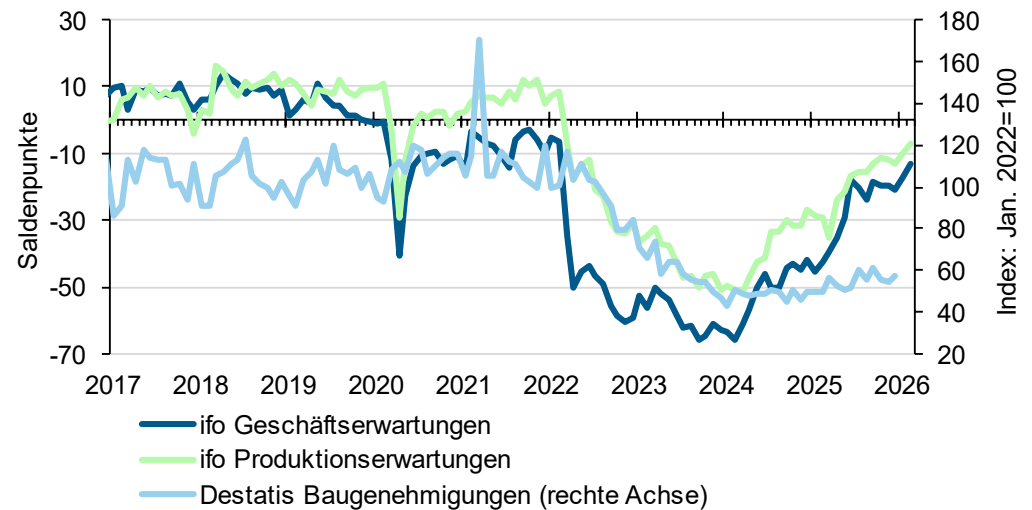
(Index: Jan 2022=100; preis- und saisonbereinigt)



- Die Wohnbauinvestitionen sind infolge des Zinsanstiegs und der Kostensteigerung seit 2021/2022 massiv eingebrochen. Im Jahr 2025 sind sie jahresdurchschnittlich um 1,8 % zurückgegangen.
- Der Auftragseingang hat aber schon 2024 eine Trendwende vollzogen
- In Q4 2025 kam es schließlich zu einem Anstieg der Wohnbauinvestitionen um 1,6 % Q/Q.

Indikatoren aus dem Wohnungsbau und Baugenehmigungen

(Saldenpunkte bei ifo Daten; Index: Jan. 2022=100)



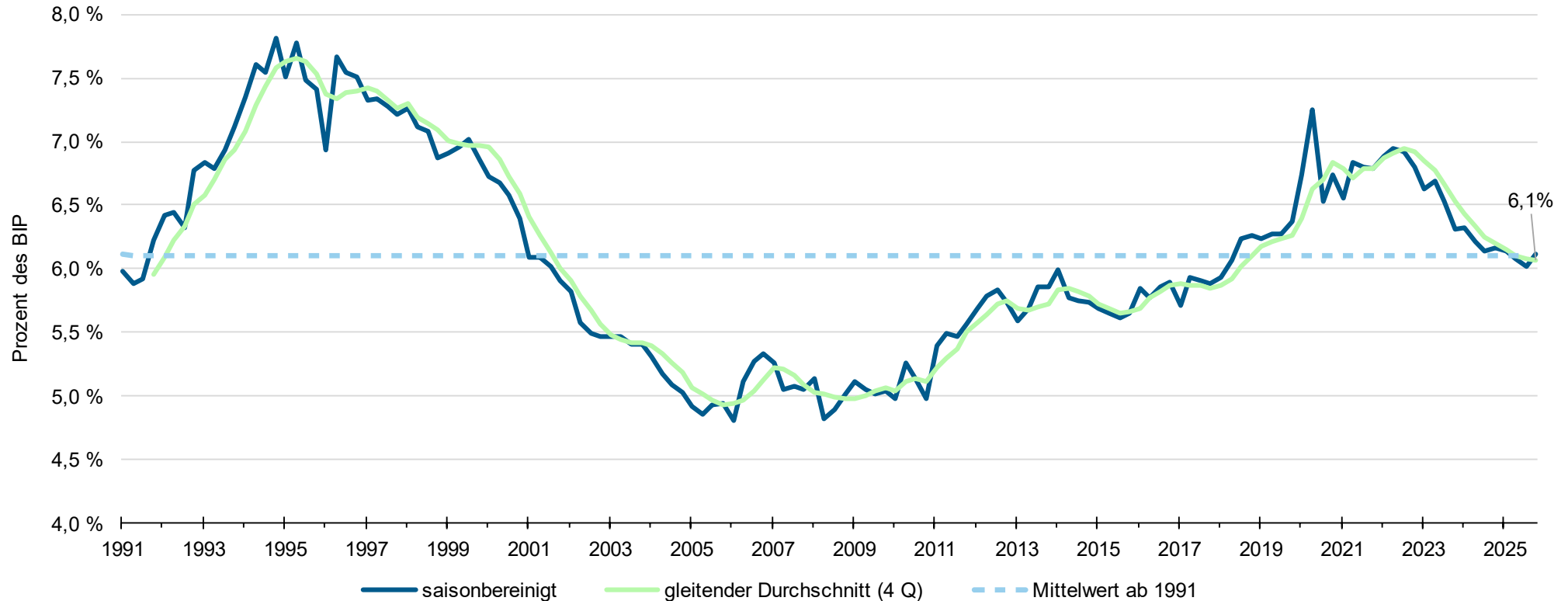
- Befragungsindikatoren aus dem Wohnungsbau (insb. Geschäfts- und Produktionserwartungen) liegen auf Erholungskurs.
- Die Baugenehmigungen für neue Wohngebäude sind im Verlauf von 2025 deutlich gestiegen. Im Dezember 2025 lagen sie um 15 % über dem Vorjahreswert.
- Unterm Strich deuten die Indikatoren auf eine fortlaufende Erholung der Wohnbauinvestitionen hin.

Quellen: Destatis, ifo Konjunkturumfrage, Macrobond

Wohnbauinvestitionen: langfristige Entwicklung

Nominale Wohnbauinvestitionen sind relativ zum BIP nicht ungewöhnlich niedrig. Gerade in Ballungsräumen bestehen aber zweifellos ungedeckte Bedarfe. Außerdem dürfte die Quote etwas nach oben verzerrt sein, weil Bauinvestitionen seit einigen Jahren einen stärkeren Preisauftrieb als das BIP aufweisen.

Private Wohnbauten



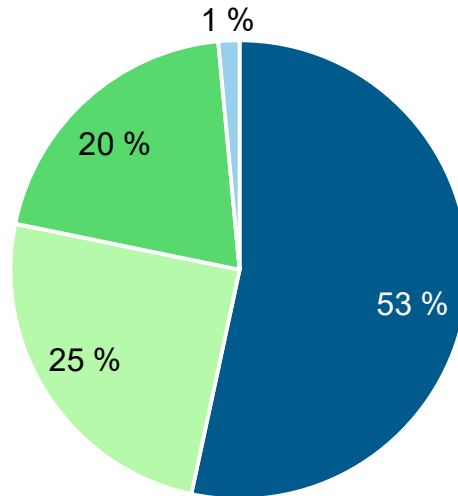
Quelle: Destatis, Macrobond

Staatliche Investitionen

Staatliche Investitionen: Strukturstatistik

Der deutsche Staat hat im Jahr 2025 nach VGR-Definition 145 Mrd. EUR investiert. Treiber waren vor allem Rüstungsinvestitionen, sodass der Anteil der Ausrüstungsinvestitionen stark gestiegen ist.

Zusammensetzung der staatlichen Investitionen 2025



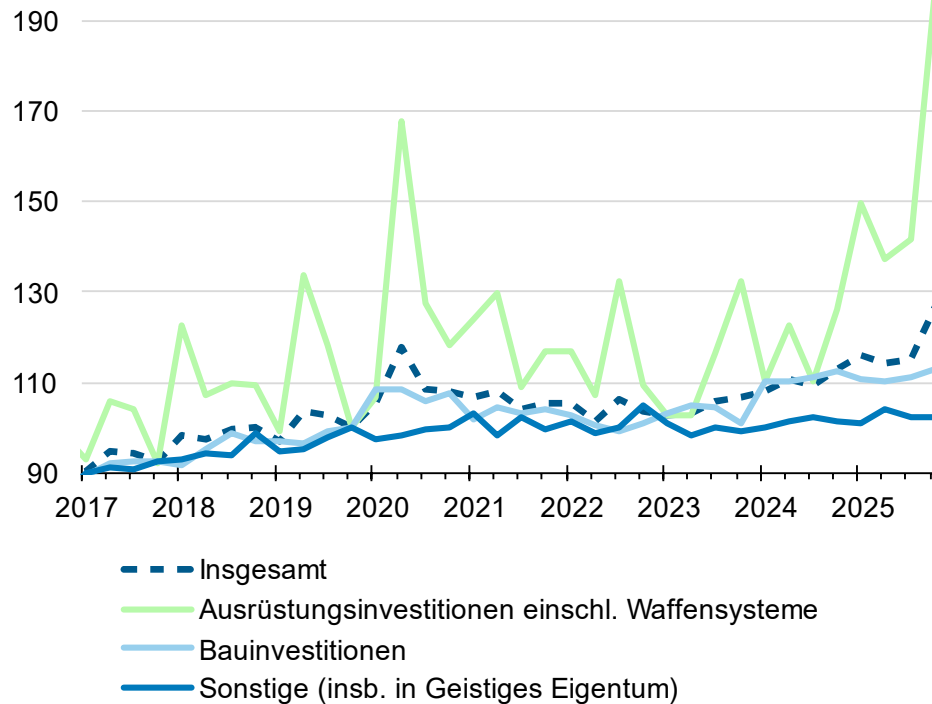
- Nicht-Wohnbauten (Straßen, Brücken, Schulgebäude etc.)
- Ausrüstungsinvestitionen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Militärische Waffensysteme)
- Sonstige Anlagen (insb. Geistiges Eigentum, d. h. Ausgaben für FuE sowie Software)
- Wohnbauten

Staatliche Investitionen: Entwicklung im Detail

Die Investitionen des Staates sind im vierten Quartal um 10 % gestiegen. Ursächlich waren primär die Rüstungsausgaben, während die Bauinvestitionen langsamer zulegen.

Bruttoanlageinvestitionen des Staates

(Index: Q4 2019=100; preis- und saisonbereinigt)



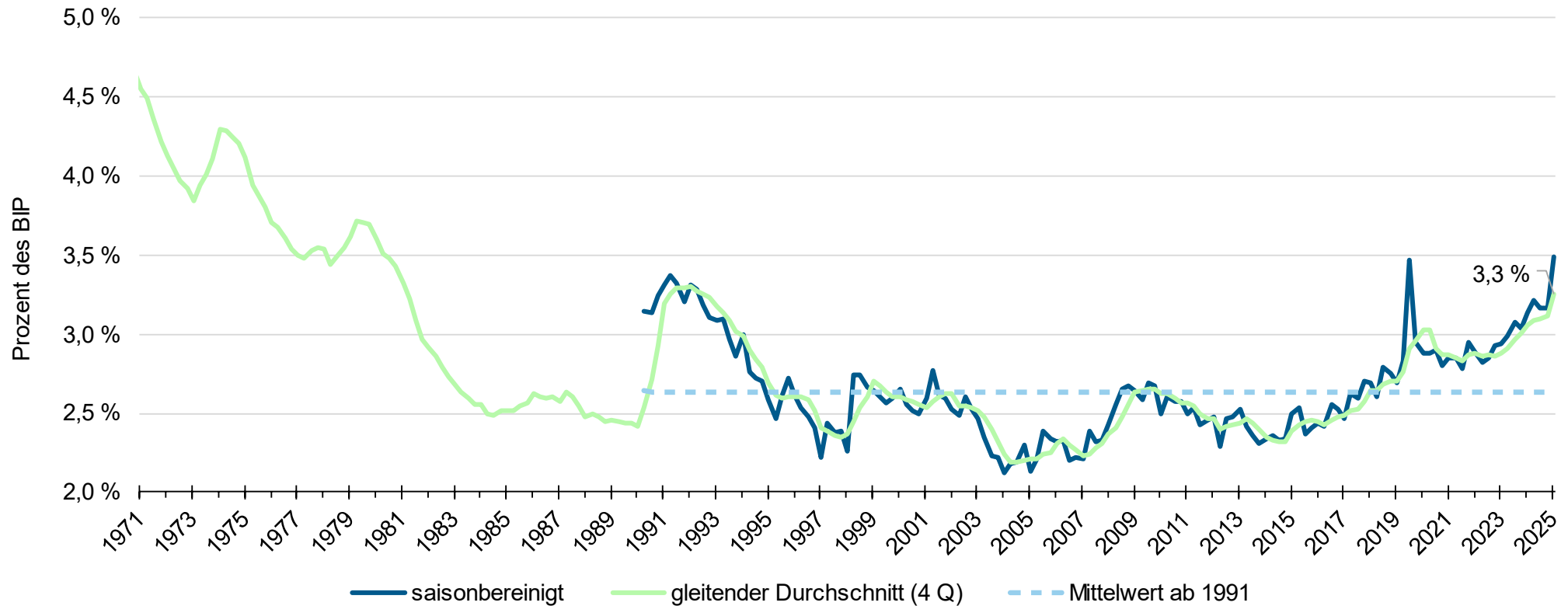
Quelle: Destatis, Macrobond

- Die Investitionen des Staates sind im vierten Quartal sprunghaft um 10 % gestiegen. Im Gesamtjahr 2025 wurden die staatlichen Investitionen (preis- und kalenderbereinigt) um 7 % ausgeweitet.
- Ursächlich für den staatlichen Investitionsschub waren primär die volatilen Ausrüstungsinvestitionen, die in Q4 um 38,4 % in die Höhe schossen. Hier dürften steigende Rüstungsausgaben für die Beschaffung von militärischen Waffensystemen dahinterstehen. Im Gesamtjahr sind die öffentlichen Ausrüstungsinvestitionen um 33,1 % gestiegen.
- Die staatlichen Bauinvestitionen (überwiegend für Infrastruktur) legten zuletzt um 1,8 % zu. Im Gesamtjahr 2025 lagen sie nur um 0,1 % im Plus.
- Die realen Ausgaben für sonstige Anlagen, d. h. insbesondere für Forschung und Entwicklung sowie Software, wurden in Q4 um 0,4 % ausgeweitet, im Gesamtjahr um 1,2 %.
- Unterm Strich zeigt sich die staatliche Rüstungsoffensive schon sehr deutlich, die Infrastrukturinvestitionen müssen aber erst noch „auf die Straße kommen“.

Staatliche Investitionen: langfristige Entwicklung

Investitionen sind gemessen am BIP inzwischen noch höher als zu Beginn der 90er-Jahre, allerdings bestehen Nachholbedarfe für Rüstung und die grüne Transformation der Volkswirtschaft.

Staatliche Investitionen

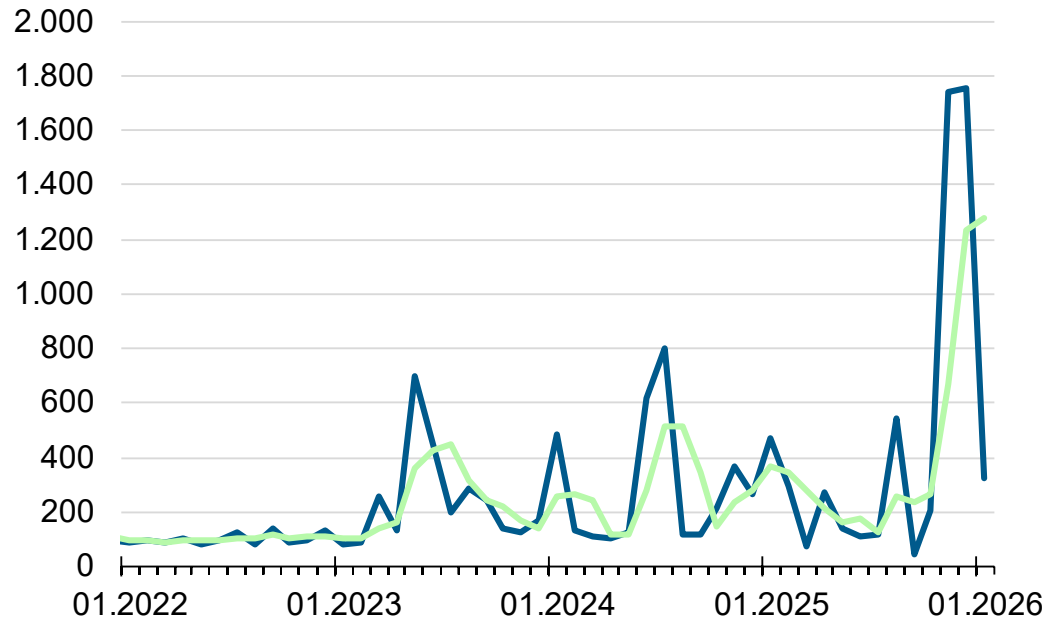


Quelle: Destatis, Macrobond

Verteidigungsausgaben kommen inzwischen als Aufträge in der deutschen Industrie an, in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden sie zum Teil als Investitionen verbucht

Auftragseingang aus dem Inland

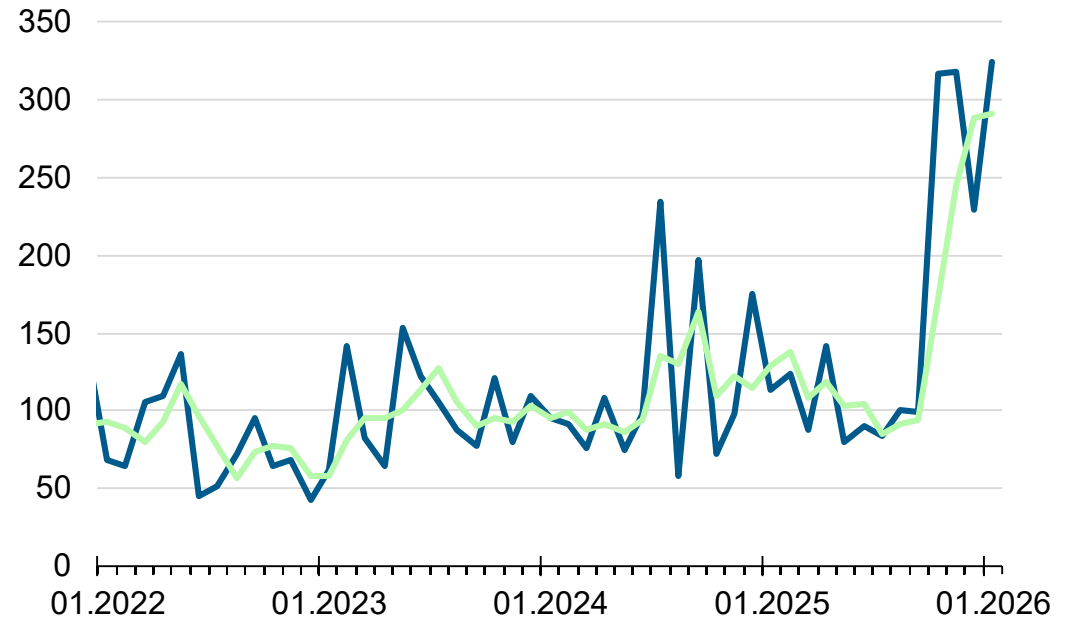
(2021=100, preis- und saisonbereinigt)



— Herstellung von Waffen und Munition
— Herstellung von Waffen und Munition (3m gleitender Durchschnitt)

Auftragseingang aus dem Inland

(2021=100, preis- und saisonbereinigt)



— Sonstiger Fahrzeugbau
— Sonstiger Fahrzeugbau (3m gleitender Durchschnitt)

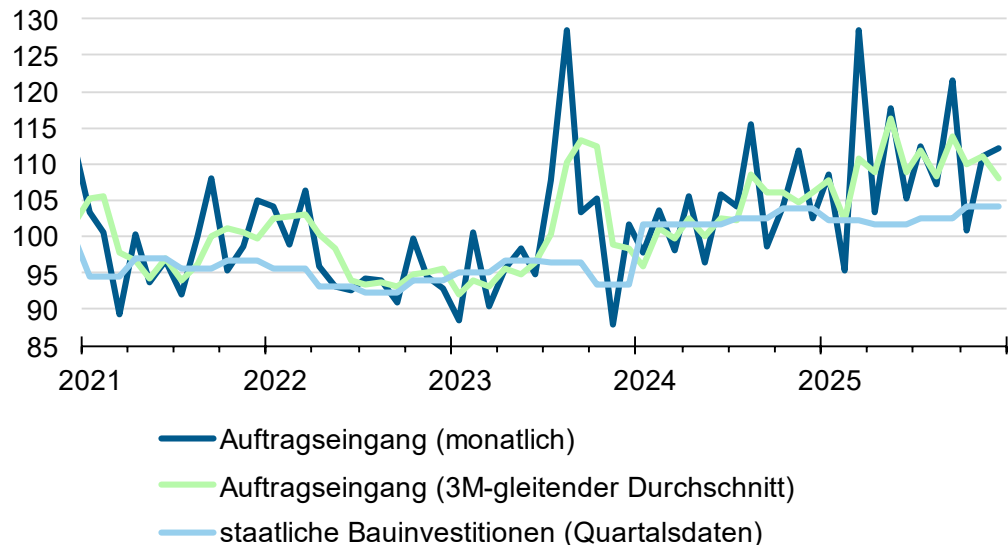
Source: Destatis

Staatliche Investitionen: Frühindikatoren für die Bauinvestitionen

Auftragseingänge zeigen noch keine signifikante Beschleunigung der Infrastrukturinvestitionen

Auftragseingang im Tiefbau und Bauinvestitionen

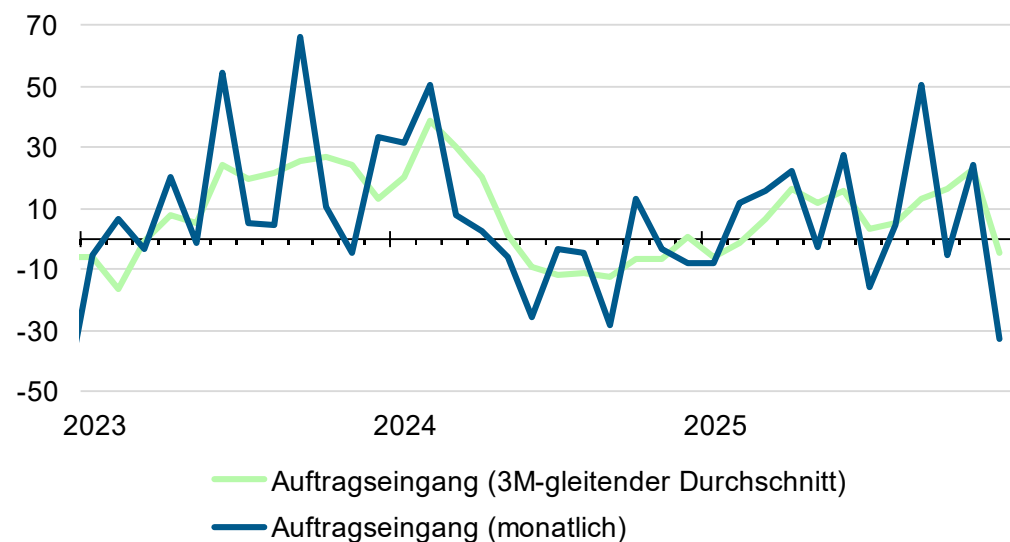
(Index: 2020=100, preis- und saisonbereinigt)



- Ein 2024 begonnener Aufwärtstrend bei den Auftragseingängen im Tiefbau hat sich zuletzt abgeschwächt. Der Auftragseingang lag in Q4 2025 noch um 2 % über dem Vorjahreswert.
- Das deutet auf eine leichte Beschleunigung der öffentlichen Infrastrukturinvestitionen hin.

Auftragseingang im Hochbau für öffentlichen Sektor

(Veränderung J/J in Prozent)



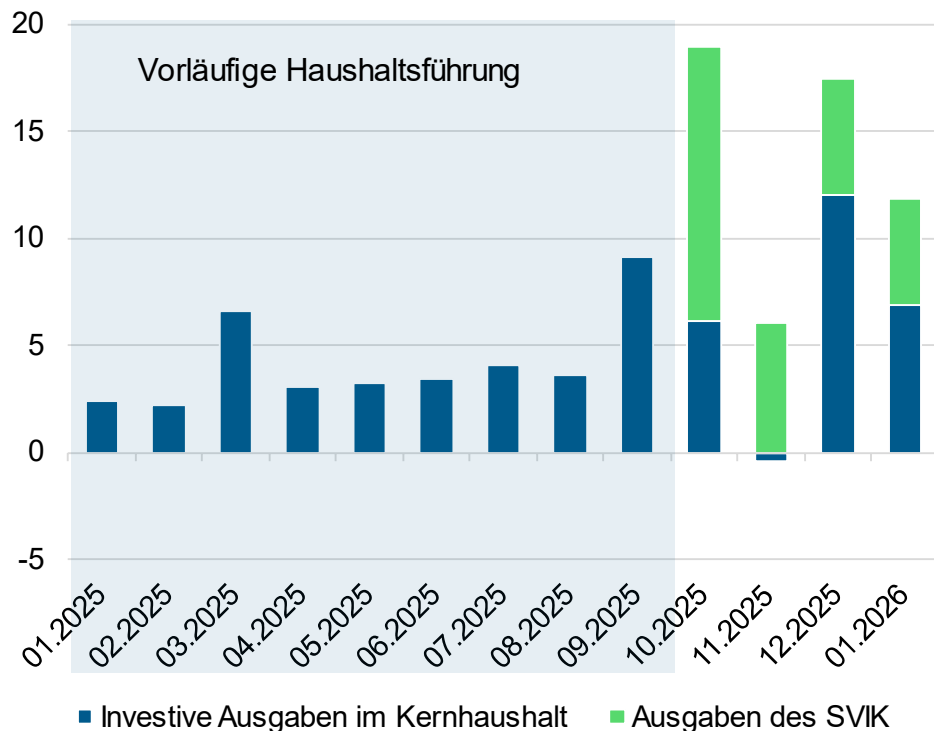
- Nach Rückgängen im Jahr 2024 sind die Bauaufträge für öffentliche Gebäude 2025 wieder gestiegen, am Jahresende gab es dann einen deutlichen Rückschlag.
- Die Zeitreihe ist sehr volatil, sodass die Schwankungen nicht überinterpretiert werden sollten.
- Unterm Strich: keine klaren Zeichen für eine Investitionsbeschleunigung

Investive Ausgaben auf Bundesebene

Nach Verabschiedung des Haushalts und der Errichtung des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) im Oktober haben sich die investiven Ausgaben des Bundes deutlich erhöht.

Monatliche investive Ausgaben des Bundes

(aus Kernhaushalt und SVIK, in Mrd. Euro)

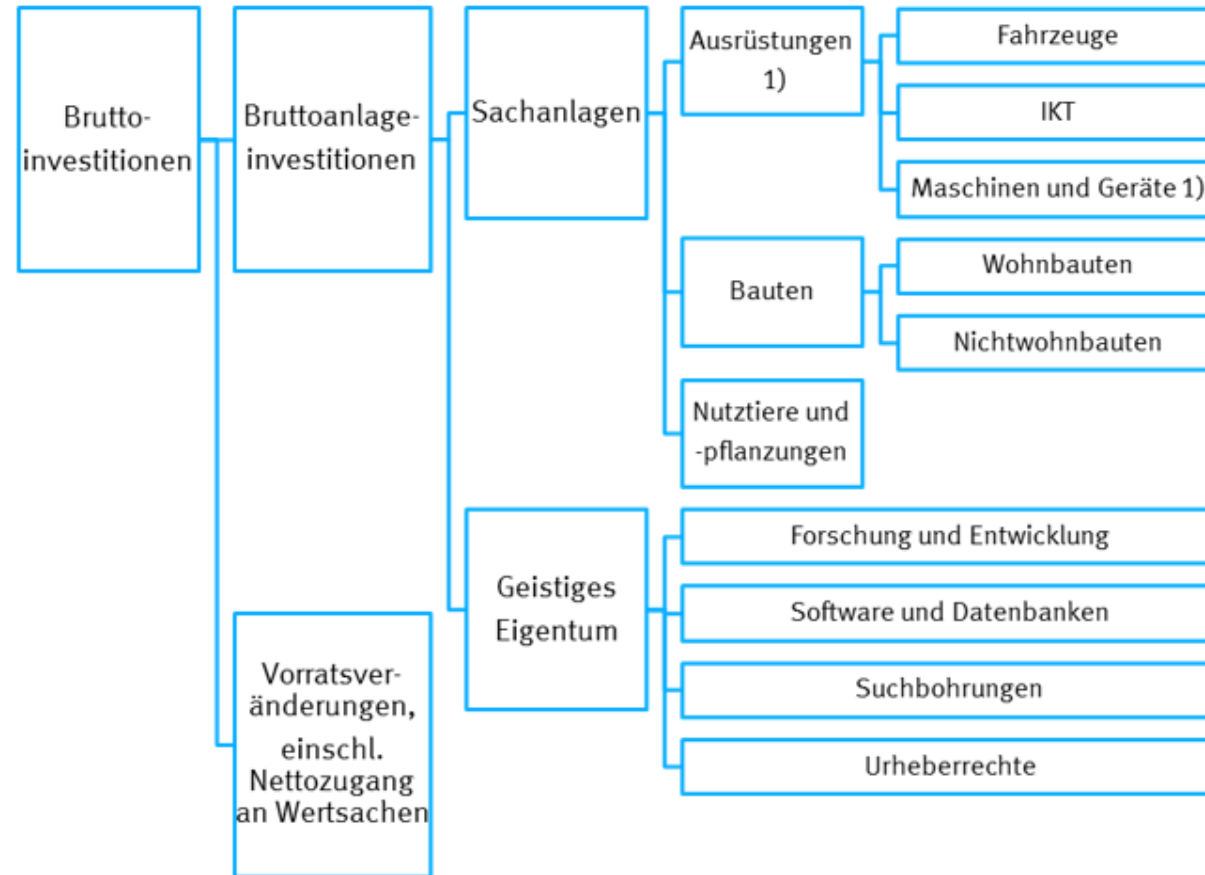


Quelle: Destatis, Macrobond,

Notiz: Investive Ausgaben des SVIK werden über die Veränderung des Kreditbestands berechnet

- Der Bund hat seine investiven Ausgaben 2025 um 12,3 Mrd. EUR bzw. rund 17 % auf 86,8 Mrd. EUR erhöht. Geplant war allerdings ein deutlich stärker Anstieg auf 116 Mrd. EUR.
- In den Monaten nach der Verabschiedung des Bundeshaushalts 2025 und der Errichtung des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) haben sich die investiven Ausgaben des Bundes deutlich erhöht.
- Für dieses Jahr hat der Bund im Kernhaushalt und den Sondervermögen (SVIK und KTF) investive Ausgaben in Höhe von 126,7 Mrd. EUR avisiert: eine Steigerung um 46 %.
- Mit dem Ausmaß der Investitionsabflüsse in den letzten Monaten erscheint dieses Ziel realistisch. Die Ausweitung der Sachinvestitionen könnte jedoch schwieriger werden, als der bisher dominierende Abfluss von Finanzierungshilfen.
- Der finanzpolitische Investitionsbegriff unterscheidet sich von den Investitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Im allgemeinen ist er weiter gefasst und beinhaltet auch Investitionen in Finanzvermögen und Zuschüsse für Investitionen an den Privatsektor. Militärische Rüstungsausgaben werden dagegen nicht davon erfasst.

Hintergrund: Systematik der Investitionen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung



Quelle: Statistisches Bundesamt
(Arbeitsunterlage Investitionen)

1) Einschl. militärischer Waffensysteme.